



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganterer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Christine Kamm, Ulrich Leiner, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Verschärfte Kontrolle von Verpackungsholz

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Einschleppung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) wirksam zu unterbinden.

Dafür sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- die Kontrollen des Instituts für Pflanzenschutz an der Landesanstalt für Landwirtschaft auf die Quarantäne-Schädlinge Asiatischen Laubholzbockkäfer und Citrusbockkäfer von Importen mit Verpackungsholz deutlich zu verstärken und neben den Flughäfen auch auf andere Einfuhrstellen zu erweitern;
- mittels Stichproben auch Material zu untersuchen, das gem. ISPM Nr. 15 gekennzeichnet ist;
- bei Baumaßnahmen bei denen größeren Mengen asiatische Natursteine auf Verpackungsholzpaletten eingesetzt wurden, ist in den Folgejahren ein Monitoring umliegender Baumbestände auf ALB-Befall durchzuführen;
- bei öffentlichen Aufträgen ist möglichst auf den Einsatz von größeren Mengen Natursteinen aus Ostasien zu verzichten;
- über Kontrollen, Funde, Bekämpfungsmaßnahmen und deren Ergebnisse dem Landtag regelmäßig zu berichten.

Begründung:

Der zunehmende Handel mit Ostasien führt dazu, dass immer mehr Waren auf Holz-Paletten oder mit Verpackungsholz nach Bayern importiert werden. Damit steigt die Gefahr der Einschleppung des Asiatischen Laubholzbockkäfers über unzureichend desinfiziertes Verpackungsholz. In Feldkirchen und Haar ist es dieser Art bereits gelungen, heimische Bäume zu befallen. Als Konsequenz müssen in großem Umfang Bäume gefällt und vernichtet werden. Damit solchen Schäden in Zukunft wirkungsvoller begegnet werden kann, ist eine Intensivierung der Kontrolle bei der Einfuhr und damit der Einschleppung der Schadorganismen unabdingbar.

Eine große Gefahr der Einschleppung geht durch Holzpaletten mit asiatischen Natursteinen aus. Eine Einschleppung des ALB in Oberösterreich nach einer entsprechenden Baumaßnahme gibt darauf deutliche Hinweise. Die Kennzeichnung nach ISPM Nr. 15 Standard ist dabei nur begrenzt hilfreich. Kontrollen in Österreich zeigten, dass selbst Holzpaletten mit dieser Kennzeichnung für ordnungsgemäße Behandlung bis zu 10 Prozent lebende Schadorganismen enthielten. Bei Einbau größerer Mengen asiatischer Natursteine, wie z.B. bei der Landesgartenschau in Degendorf sollte deshalb ein Befallsmonitoring erfolgen.